



Es ist unmittelbar klar, dass eine Verkehrs- oder Mobilitätswende elementarer Bestandteil des Klimaschutzes sein muss, mit dem der Klimawandel nach Möglichkeit zu begrenzen ist. Dass die psychologische Dimension des Klimawandels einen Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters bildet, ist deshalb durchaus folgerichtig und keine Abschweifung vom Thema.

In unserer Presseschau verweisen wir unter anderem auf einen Kommentar des Klimaforschers Bill McGuire (leider nur auf englisch verfügbar), der seine Wissenschaft vor der Frage sieht, wie sie ihre Erkenntnisse so kommunizieren kann, dass die Menschen die notwendigen Schlussfolgerungen daraus ziehen. Ein Artikel über das Engagement des österreichischen Skirennläufers Julian Schütter beschreibt anschaulich die Konflikte, mit denen er sich konfrontiert sah, und bei deren Bewältigung ihm psychologische Unterstützung geholfen hat.

Es gibt mehrere Aspekte, die im Zusammenhang mit dem Klimawandel eine psychologische Bedeutung haben. Nicht zuletzt kann es Menschen stark belasten, dass unsere Welt vor einer Katastrophe zu stehen scheint. Da ist es sicher gut, dass es auch hier in unserer Region eine Regionalgruppe der „Psychologists for Future“ gibt. Sie organisiert ein „Klima-Café“, auf das wir in der Terminübersicht hinweisen – neben unseren eigenen Veranstaltungen.

Es gibt aber natürlich auch Beiträge, die sich in engerem Sinn mit Verkehrsthemen befassen. So berichten wir in den Verkehrsnachrichten über die Diskussionen zur Umgestaltung der zentralen Wallstraße in Ratingen, und Iko Tönjes beschäftigt sich in seinem Kommentar mit den Streiks im öffentlichen Verkehr, mit denen wir wohl leider auch in den nächsten Tagen und vielleicht auch Wochen weiterhin konfrontiert werden.

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im März

Grundsätzlich finden die Treffen jeweils am 3. Dienstag eines Monats statt, jeweils im Wechsel als Zusammenkunft an unterschiedlichen Orten in unserem Einzugsbereich und als Videokonferenz. Im März wird das Treffen aber um eine Woche verschoben.

➤ Wann? **Di., 12.3., 17.30 Uhr**

➤ Wo? **Videokonferenz über die Plattform Zoom**

<https://us06web.zoom.us/j/86295846858?pwd=feHpfM0eqHiSLUTlzAArFilTWqel8.1>

Meeting-ID: 862 9584 6858

Kenncode: 921498

Klima-Café der „Psychologists for Future“

Die Regionalgruppe Düsseldorf/Neuss will ab sofort regelmäßig jeweils einmal im Monat einladen zu einem informellen Austausch rund um Klimathemen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den „Psychologists for Future“: <https://www.psy4f.org/>

➤ Wann? **Do., 14.3., 17-19 Uhr**

➤ Wo? **Foyer des Düsseldorfer Schauspielhauses, Gustaf-Gründgens-Platz 1**

Arbeitskreis zur Düsseldorfer Radverkehrspolitik von VCD und ADFC

➤ Wann? **Di., 2.4., 19 Uhr**

➤ Wo? **Fahrrad Info Zentrum (FIZ) des ADFC, Siemensstraße 46**

Jahresversammlung des VCD-Regionalverbands

Schwerpunktthema:

Bahnverkehr in der Region Düsseldorf - heute und in Zukunft

Referent:

Georg Seifert, Abteilungsleiter Bahnverkehr im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)

Ab etwa 20 Uhr soll sich dann der formelle Teil mit Rechenschaftsbericht und Neuwahl des Vorstandes anschließen.

➤ Wann? **Di., 16.4., 18.30 Uhr**

➤ Wo? **Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk Raum 1, Bachstr. 145,**
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Düsseldorf-Bilk

Weitere Termine sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**: <https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Verkehrsnachrichten

Ratingen: Neugestaltung der Wallstraße im Zentrum

Der Ratinger Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität (Stama) hat am Dienstag, 05.03.2024, die vorgeschlagene Umplanung der Wallstraße genehmigt. Direkt vor der Sitzung fand ein Verkehrsversuch vor Ort statt: Ein Pop-up-Radweg wurde aufgebaut, und die Ratsvertreter durften die geplante Situation mit Fahrrädern ausprobieren. Der Test war erfolgreich - trotz Gegenstimmen fanden die Vorschläge der Verwaltung die Zustimmung der Ausschüsse (Stama und Bezirksausschuss Mitte).

Vorgesehen sind Radfahrstreifen in Gegenrichtung zur Einbahnstraße, Tempo 20 und Wegfall aller Parkplätze entlang der Straße. Im Kreuzungsbereich der Bechemer Straße wird die Lücke in der Fußgängerzone geschlossen, der Übergang von der Straße "Am alten Steinhaus" zum Mehrgenerationenpark wird ebenfalls fußgängerfreundlich gestaltet.

Um die vorgesehenen Fördergelder zu erhalten, muss die Planung in Kürze abgeschlossen sein, die Umsetzung bis 2026. Die Ratinger Verkehrsplanung arbeitet mit Hochdruck daran.

Nun kommen die Bürger zu Wort: Am kommenden Donnerstag, 14.03.2024, ab 18 Uhr in der Stadthalle Ratingen wird die Planung der Bevölkerung vorgestellt. Bedenken und Vorbehalte können geäußert werden - oder Zustimmung! [AL]

Bericht in der *Ratinger Zeitung*:

<https://ratingerzeitung.de/fachausschuss-billigt-umgestaltung-der-wallstrasse>

Presseschau

Erfolg für Bürgerbegehren in Los Angeles

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters hatten wir bereits auf eine Initiative hingewiesen, die in der für ihre autogerechte Stadtplanung bekannten Metropole mehr Platz für Busse, Fahrräder und zu Fuß gehende schaffen will. Der Bürgerentscheid hatte tatsächlich Erfolg. Die *Los Angeles Times* berichtet im Detail über das Ergebnis und die Hintergründe (natürlich auf englisch).

<https://www.latimes.com/politics/story/2024-03-05/2024-california-election-los-angeles-city-measure-hla-results>

Klimawandel: Wie sage ich es meinen Mitmenschen?

Der Klimaforscher Bill McGuire beschäftigt sich in einem von CNN veröffentlichten Kommentar mit dem Problem, dass die vorliegenden Fakten viele Menschen eher dazu verleiten, den Klimawandel herunterzuspielen und die Notwendigkeit zu einschneidenden Veränderungen herunterzuspielen. Auch dieser Artikel ist leider nur auf englisch verfügbar.

<https://edition.cnn.com/2024/03/07/opinions/climate-scientist-scare-doom-anxiety-mcguire/>

Der mit dem Klima

Das in Zürich beheimatete Magazin *Republik* schildert, welchen Weg der österreichische Skirennläufer Julian Schütter gegangen ist bei der Suche nach dem richtigen Weg beim Umgang mit dem Klimawandel und der Kommunikation darüber mit seinen Mitmenschen. Der sehr ausführliche und lesenswerte Bericht geht unter anderem auf einen von ihm initiierten offenen Brief an den Ski-Weltverband FIS ein, der von vielen teilweise sehr prominenten Athletinnen und Athleten unterzeichnet wurde mit Forderungen zur Erreichung der Klimaneutralität im professionellen Skisport – und keinem einzigen seiner Kollegen aus dem österreichischen Abfahrtsteam.

<https://www.republik.ch/2024/03/02/der-mit-dem-klima>

Kommentar

Heute von Iko Tönjes zu den aktuellen **Streiks im öffentlichen Verkehr**. Der Text ist auch als Stellungnahme des VCD-Landesverbandes NRW veröffentlicht worden.

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) setzt sich für ökologisch verträgliche Mobilität in sozialverträglicher Form ein und damit für gute und verlässliche Alternativen zum privaten PKW. Merkliche Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten im öffentlichen Verkehr sieht der VCD NRW durchaus als notwendig an, auch um die Personalfrage bei Bahn und Bus in den Griff zu bekommen.

Angesichts der andauernden und eskalierenden Streiks im ÖPNV und bei der Bahn ist der VCD aber sehr besorgt: Viele Menschen sind im Alltag auf den öffentlichen Verkehr angewiesen und haben keine Möglichkeit, auf ein Auto umzusteigen. Andere möchten und sollen wegen des dringend notwendigen Klimaschutzes vom Pkw umsteigen. Das fällt angesichts der streikbedingten wie auch der alltäglichen Unzuverlässigkeiten bei Bahn und Bus zunehmend schwerer. Der Streik trifft besonders sozial Benachteiligte und Arbeitnehmer(innen), und das umso mehr, je länger er dauert und je unberechenbarer er ist.

Der öffentliche Verkehr ist ein wesentlicher Bestandteil der grundlegenden Daseinsvorsorge bzw. der kritischen Infrastruktur und muss nach Ansicht des VCD NRW auch an Streiktagen eine Grundversorgung sicherstellen.

Daher fordert der VCD NRW die Tarifparteien und Aufgabenträger sowohl im kommunalen ÖPNV als auch bei der Bahn auf, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und künftig ein verlässliches Notangebot mit mindestens stündlichen Verbindungen auf städtischen Hauptstrecken und im Regionalverkehr zu gewährleisten. Auch mit einem Notfahrplan würden Forderungen der Beschäftigten im ÖPNV sehr deutlich unterstützt, aber die Menschen hätten eine gewisse Grundversorgung und die Gewerkschaften würden Solidarität mit Beschäftigten in anderen Branchen zeigen.



ÖPNV-Streik in Düsseldorf: einige Buslinien fahren, die Stadtbahn nicht.

In einigen Städten in NRW wie Essen und Krefeld wurden bereits bei ausreichendem Vorlauf Notfahrpläne im ÖPNV organisiert, die Busse statt Straßenbahnen fahren lassen, in anderen Städten wie Bochum oder Dortmund fuhr dagegen nichts.

Im Eisenbahnverkehr gab es bisher in NRW im Regionalverkehr ein Grundangebot, auch weil hier viele RE- und einige S-Bahn-Linien nicht von der DB gefahren werden und damit vom Streik nicht betroffen waren. GDL-Chef Weselsky hat nun verkündet, dass die Bahn durch nur kurzfristig angekündigte „Wellenstreiks“ „kein zuverlässiges Verkehrsmittel“ mehr sein soll und dass auch Notfahrpläne der DB dann nicht mehr funktionieren würden. Streiks haben auch einzelne Stellwerke betroffen, etwa im Siegerland. Dort war dann der ganze Betrieb zeitweise lahmgelegt.

Ein Streik soll die Arbeitgeber treffen, es darf aber nicht darum gehen, die Menschen und gerade Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land maximal zu schädigen. Eine angemessene Vorwarnzeit für die Fahrgäste und auch für Güterkunden der Bahn muss es geben, damit sie sich, sofern möglich, auf die Ausfälle einstellen können und damit Verkehrsbetriebe Notfahrpläne organisieren können.

Wir möchten außerdem diejenigen, die über ein Auto verfügen, aufrufen, Verwandten, Nachbarn, Kollegen und anderen insbesondere an Streiktagen aktiv die Mitfahrt anzubieten. Vielleicht lassen sich für künftige Streikzeiten auch kommunale „Pop-Up“-Mitfahrinitiativen organisieren. Mitfahren ist ohnehin ein wichtiges Element für die Verkehrswende. Und natürlich sollte überall dort, wo es möglich ist, für die Beschäftigten oder auch für Schüler(innen) und Studierende Homeoffice ermöglicht werden.

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: <http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/>

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <http://www.vcd.org/>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei:
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]

Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de